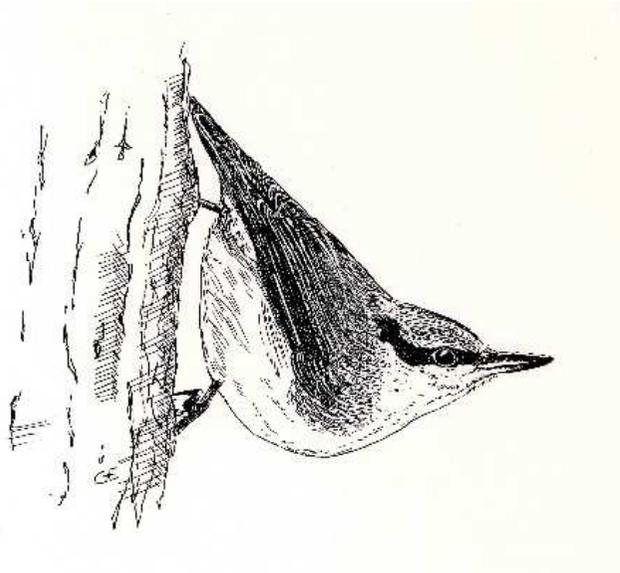


Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 2006

von Klaus Schilhansl



Vogel des Jahres: der Kleiber

Zeichnung: NABU

Aufgrund eigener Beobachtungen im Ulmer Raum stelle ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Winter 2005 / 06

Die Monate Januar, Februar und März waren auch für den Ulmer Raum ungewöhnlich lange kalt. Die Baggerseen und Teiche waren bis Ende März ganz zugefroren. Meist lag eine Schneedecke von 5-10 cm, am 5. März bis 40 cm. Dennoch überwinterten hier eine ganze Reihe von Vogelarten, die sonst in wärmere Gefilde ziehen. Ein Grund war, dass die Fließgewässer, auch die Stauseen, größtenteils eisfrei blieben.

So verweilten 22 der 35 Singschwäne, die am 22. 12. 2005 beobachtet wurden, bis mindestens Ende Februar an den Donaustauseen zwischen Ulm und Gundelfingen. Bis mindestens zum 16. Februar überwinterten mit ihnen auch zwei adulte Zwergschwäne.

Von den weiteren Wasservogelarten, die zum Teil nur kurz blieben, möchte ich erwähnen:

4.1. 1 weibl. Moorente in der Ulmer Friedrichsau, 3 Blässgänse bei Rißtissen

12.1. 1 Ohrentaucher am Faiminger Stausee

16.-18.1. 1 weibl. Bergente auf der Donau in Ulm/Neu-Ulm

26.1. 7 Blässgänse am Faiminger Stausee

28.1. 1 Kurzschnabelgans am Offinger Stausee

28.1. 11 Brandenten am Faiminger Stausee

8.2. 1 weibl. Mittelsäger am Oberelchinger Stausee

Mindestens ein adulter Seeadler überwinterte am Faiminger Stausee, von mir beobachtet z.B. am 12., 14. und 26.1

Überwinternde Möwen wurden an ihren Schlafplätzen gezählt. An der Donau in Ulm/Neu-Ulm fanden sich am 21.1. 380 Lachmöwen und 23 Sturmmöwen. Einzelne Mittelmeermöwen überwintern ebenso an den Stauseen um Ulm, während die nah verwandte Steppenmöwe bei uns nur selten auftritt, z.B. am 16.1. eine adulte an der Donau in Ulm/Neu-Ulm.

Ein weiterer Grund für das Ausharren mancher Vogelarten war, dass es meist viele schneefreie Stellen durch Verwehung gab. So konnten bestimmte Greif-

vögel im Donaumoos bleiben, weil ihre bevorzugte Beute, die Feldmäuse, in diesem Winter zahlreich und gut erreichbar waren. So ergaben Linientaxierungen auf 34,5 km zwischen Unterelchingen und Riedhausen

am 14.1.: 227 Mäusebussarde und 12 Turmfalken

am 11.2.: 207 Mäusebussarde und 13 Turmfalken

Der sehr starke Einflug von Seidenschwänzen im Winter 2004/05 wiederholte sich in diesem Winter nicht. Trotzdem konnten am 26.1. bei Gundelfingen 29 Seidenschwänze beobachtet werden.

Während ein adulter Seeadler im Bereich des Faiminger Stausees überwinterte (s.o.), tauchte am 16.2. mindestens ein immat. Seeadler im Bereich Offinger / Faiminger Stausee auf, vielleicht ein erster Frühjahrs-Rückzügler. Dasselbe war wohl auch der weibl. Merlin vom 2.3. im Günzburger Ried.

Frühjahr 2006

Ein starker Kälteeinbruch mit viel Schnee veranlasste am 5.3. am Oberelchinger Stausee einen Trupp von mindestens 120 Feldlerchen, zumindest eine Strecke in Richtung Winterquartier im Südwesten zurück zu fliegen – ein gutes Beispiel für einen Umkehrzug. Rastende Durchzügler in der "richtigen" Richtung – nach Nordosten – waren dagegen wohl

1 Kampfläufer am 11.3. im Westerried bei Riedheim
8 Saatgänse und 13 Kraniche am 11.3. im Asselfinger Moos

6 Kampfläufer am 29.3. im Gundelfinger Moos

Im April und Mai setzte sich der Frühjahrszug verstärkt fort. Erwähnenswert sind die Beobachtungen einiger seltener Vogelarten:

19.4. 1 männl. Wiesenweihe zog bei Straß nach NO

20.4. 1 Rothalstaucher im Prachtkleid bei Günzburg

28.4. 10 Zwergmöwen bei Gundelfingen

29.4. 1 Brachpieper im Ramminger Moos

30.4. 1 weibl. Wiesenweihe zog bei Burgau nach NO

4.5. 1 Temminck-Strandläufer bei Langenau

6.5. 1 weibl. Rotfußfalke und 1 Uferschnepfe bei Günzburg, 1 Rotkehlpieper bei Langenau
19. und 30. 5. 1 Seidenreiher bei Günzburg.

Sommer 2006 - interessante Brutvogelarten:

Auf einer kleinen Insel in einem Baggersee bei Günzburg ergab eine Zählung der Gelege: Stockente: 1; Graugans: 20; Kanadagans: 1; Schwarzkopfmöwe: 1; Lachmöwe: 806.

Eine Erfassung der Teichrohrsänger an den Rümer Fischteichen ergab Ende April bis Ende Mai einen Gesamtbestand von 96 singenden Männchen! Außerdem brütete hier 1 Flusseeeschwalbenpaar erfolgreich (1 Junges wurde flügge) auf einem Brutfloß, das vom LBV Neu-Ulm 2006 gebaut und ausgebracht wurde, gesponsert von unserer NABU-Ortsgruppe.

Herbst 2006

Der "Herbstzug" beginnt für einige Vogelarten schon im Juni und ist im Juli z.T. in vollem Gange, z.B.

13.7. 7 Bruchwasserläufer, 4 Grünschenkel, 1 Dunkler Wasserläufer, 2 Kampfläufer und 1 Silberreiher zwischen Günzburg und Gundelfingen.

Der August ist einer der Hauptzugmonate, vor allem für die Vogelarten, die bis in die Tropen ziehen. Hier einige besondere Beobachtungen von einem Baggersee zwischen Günzburg und Gundelfingen:

8./12.8. 1 Temminck-Standläufer

17.8. 1 Sichelstrandläufer

31.8. 1 Knutt.

Hier übersommerte auch ein Seidenreiher, von mir beobachtet am 13.7. und 8., 10., 12., 15. und 22.8.

Zu den besonderen Brutvögeln im Ulmer Raum zählt der Bienenfresser. Auch heuer – wie schon mindestens die letzten zwei Jahre – brüteten sechs Paare an einer Stelle bei Gundelfingen sehr erfolgreich:

Am 12.8. waren von den 6 Bruthöhlen noch 5, am 22.8. noch eine Bruthöhle besetzt. Am 12.8. konnten

hier mindestens 34 Bienenfresser festgestellt werden, darunter mindestens 15 flügge Jungvögel.

Auch der September ist ein Hauptzugmonat für den Wegzug, im Oktober lässt das Zugvogelgeschehen dagegen nach. Erwähnenswerte Beobachtungen:

14.9. 1 diesjähriger Knutt und 1 Raubwürger (sehr früh für die Art) im Gundelfinger Moos

30.9. je 1 Kiebitzregenpfeifer an 2 Baggerseen bei Günzburg sowie **1 Graubruststrandläufer** im Jugendkleid bei Gundelfingen – erst **die 4. Beobachtung im Ulmer Raum**

7.10. 1 späte Rohrweihe und 1 späte Trauerseeschwalbe bei Gundelfingen

13.10. 1 Rotkehlpieper bei Gundelfingen

20.10. 1 Kiebitzregenpfeifer bei Günzburg

26.10. 2 späte Kampfläufer bei Gundelfingen

Winter 2006 / 07

Während im Winter 05/06 trotz meist hoher Schneelage wegen großer Zahl der Feldmäuse viele Mäusebussarde hier blieben (bis 227 im Donaumoos auf 34,5 km, s.o), gibt es im Winter 2006/07 nur sehr wenige Mäusebussarde, obwohl im November und Dezember kein Schnee lag – denn es kommen nur wenige Feldmäuse vor. Linientaxierungen auf 34,5 km im Donaumoos zwischen Untereichingen und Riedhausen ergaben:

am 11.11. 27 Mäusebussarde und 2 Turmfalken

am 16.12. 26 Mäusebussarde, 2 Turmfalken und 2 Kornweihen.

Das geringe Feldmaus-"Angebot" wirkte sich auch auf die bei uns überwinternden Silberreiher aus. Während sie sich sonst vor allem von Feldmäusen ernähren, verteilten sie sich nun auf die Gewässer, um nach Nahrung zu suchen. Die ersten Silberreiher erscheinen im Ulmer Raum regelmäßig schon Ende Juni, Anfang Juli. Vor allem im November ziehen aber noch viele ein oder durch unser Gebiet, heuer z.B. im Donaumoos zwischen Günzburg und Gun-

delfingen am 18.11. 84 Vögel, allein 72 rastend auf einem Acker, und am 25.11. 91 Vögel.

Die ersten der Singschwäne, bei uns seit mehreren Jahren an den Donau-Stauseen zwischen Oberelchingen und Gundelfingen überwintern, sah ich am 18.11.: 5 adulte bei Günzburg sowie 2 adulte mit 3 Jungvögeln am Faiminger Stausee. Am 30.11. gab es am Faiminger Stausee 9 und am Peterwörther Stausee 13 Singschwäne.

In der Folgezeit waren bis auf einen Schwan am 6.12. am Oberelchinger und zwei am 7.12. am Günzburger Stausee nur noch am Faiminger Stausee regelmäßig Singschwäne zu sehen, z.B. am 7., 14. und 16.12. je 20 sowie am 22. und 28.12. je 21 Vögel.

Zu den Graugänsen, die im Ulmer Donautal zahlreich ganzjährig vorkommen, gesellen sich im Winterhalbjahr seit einigen Jahren Bläss- und Saatgänse, z.B.

am 18.11. 14 Bläss- und 5 Saatgänse bei Günzburg

am 25.11. 5 Saatgänse bei Gundelfingen

am 22.12. 1 Blässgans und 8 Saatgänse bei Faimingen
am 28.12. 5 Blässgänse und 7 Saatgänse ebendort.

In den letzten 15 Jahren überwintern immer weniger Lachmöwen im Ulmer Raum. Früher gab es allein im Stadtgebiet weit über 1000. Am 9.12.2006 konnten am Schlafplatz nur 267 Lachmöwen festgestellt werden.

Im folgenden weitere besondere Beobachtungen im November und Dezember im Ulmer Raum:

11.11. 2 ad. und 2 dj. Kraniche im Asselfinger Moos

25.11. 1 Trauerente am Faiminger Stausee

30.11. 5 ad. Kraniche im Günzburger Moos

10.12. 7 Brandenten und 1 ad. Zwergmöwe bei Rotenacker, 1 ad. Zwergmöwe am Öpfinger Stausee

12./13.12. 1 weibl. Brandente am Oberelchinger Stausee

28.12. 2 männl. Bergenten am Faiminger Stausee